



Alte Landeskarten – wohin damit?

Die Kartensammlung von swisstopo erhält immer wieder Anfragen von Dritten, welche alte Karten abgeben möchten. Das vorliegende Merkblatt beantwortet Fragen, die in diesem Zusammenhang immer wieder gestellt werden.

Übernimmt swisstopo meine alten Landeskarten?

Die Kartensammlung von swisstopo umfasst rund 29 000 gedruckte Karten und rund 23 000 Manuskriptkarten (handgezeichnete Unikate) aus vorwiegend hauseigener Produktion. Sie gehört damit zu den grössten Kartensammlungen der Schweiz und muss mit dem Platz haushälterisch umgehen. Sie kann daher nur in ganz speziellen Fällen weitere Karten (Kartenmanuskripte, fehlende, ins Sammlungsprofil passende Exemplare) entgegennehmen, und zwar ohne Entschädigung und zu ihrer freien Verfügung. Solche Karten gehen zu deren freien Verfügung an swisstopo über.

Sind meine alten Landeskarten wertvoll?

Der Wert alter Landeskarten kann aus finanzieller (Marktwert, Liebhaberwert), künstlerischer und wissenschaftlicher Sicht beurteilt werden. swisstopo kann keine Aussagen über den finanziellen Wert (Marktwert; Liebhaberwert) alter Karten machen und keine Schätzungen vornehmen. Sie wenden sich dazu am besten an ein darauf spezialisiertes Buchantiquariat. Angaben zu Buchantiquaren sind im Zentralen Verzeichnis Antiquarischer Bücher ZVAB (<http://www.zvab.ch>) zu finden.

Damit Sie Ihre alten (Landes)Karten selbst voreinschätzen können, empfehlen wir Ihnen eine Beurteilung nach folgendem Schema 1–3:

1. Handelt es sich um ein Kartenmanuskript?

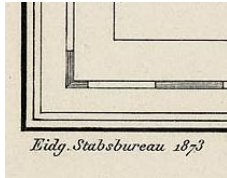
Kartenmanuskripte sind von Hand gezeichnete Karten, somit Unikate und dementsprechend selten. Sie erkennen solche daran, dass sie mit Tusche oder Tinte gezeichnet sind. Weitere Indizien könnten Bleistift- und andere Bearbeitungsspuren sowie nicht gerasterte Flächentöne sein. Bei topografischen Aufnahmen auf dem Feld mit dem Messtisch und der Kippregel wurden die direkt vermessenen Punkte mit Hilfe eines «Piquoirs» ins Papier gestochen, sodass an diesen Stellen kleine Löchlein sichtbar sind. Allerdings sind solche Original-Messtischblätter praktisch nur in Kartensammlungen von Landesvermessungsämtern anzutreffen und somit äusserst selten im freien Umlauf.

2. Handelt es sich um eine gedruckte Karte?

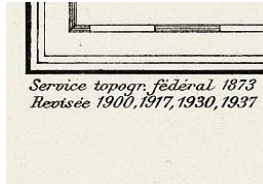
Gedruckte Karten sind in der Regel daran zu erkennen, dass Flächentöne (z.B. Wald, Seen) gerastert sind. Auf diese Art können auch Faksimile-Karten von Originaldrucken ganz alter Karten unterschieden werden, bei denen Flächen von Hand koloriert wurden. Allerdings gibt es auch Faksimiliertechniken, bei denen die Flächentöne nicht gerastert sind.

3. Handelt es sich um eine Erstausgabe von Landeskarten?

Auf den ab 1845 erschienenen eidgenössischen Kartenwerken (Dufourkarte, Siegfriedkarte, Landeskarten) sind unten links Angaben zum Druck bzw. Stand des betreffenden Blattes enthalten. Erstausgaben sind seltener als Folgeausgaben, was vor allem bei Dufour- und Siegfriedkarten ihren Markt- oder Liebhaberwert steigert.



Erstausgabe von Blatt 100 Vautenaivre der Siegfriedkarte



Letzte Ausgabe desselben Blattes



Ausgabe 1987 von Blatt 1104 Saignelégier der LK25

Mit obigen Angaben lassen sich Erstausgaben von Folgeausgaben unterscheiden.

Wem könnte ich meine alten Landeskarten abgeben?

swisstopo kann nur in ganz speziellen Fällen weitere Karten (Kartenmanuskripte, fehlende, ins Sammlungsprofil passende Exemplare) entgegen nehmen. Bitte wenden Sie sich an ein Buchantiquariat in Ihrer Nähe (siehe Telefonbuch oder Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher ZVAB (<http://www.zvab.ch>)) oder an eine Brockenstube.

Ferner besteht die Möglichkeit, in der Fachzeitschrift [Cartographica Helvetica](#) ein Kleininserat in Auftrag zu geben.

Literatur

Sammler und Liebhaber von alten Landeskarten finden in folgendem Buch wertvolle Anregungen:

Götsch, Christian. Siegfried- und Landeskarten: geschrieben für Sammler aus Freude an alten Karten. Frauenfeld: Tag-Verlag, zweite, korrigierte und erweiterte Auflage, 2003.